|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 010 | **Vorbereitung der Stahlbetonwand- und -bodenflächen:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Betonwand- und -bodenflächen für die Aufnahme der nachfolgenden Arbeitsschritte mechanisch aufrauen mittels Höchstdruckwasser- oder Kugelstrahlens.  Fläche anschließend von allen haftungsmindernden Bestandteilen befreien. Material aufnehmen und entsorgen.  Eine Oberflächenzugfestigkeit der Betonoberfläche von mind. 1,5 N/mm² ist über die Durchführung einer Oberflächenzugfestigkeitsprüfung nachzuweisen.  Das Prüfungsprotokoll ist dem Auftraggeber vorzulegen. | | |  |  |
| 020 | **Eventualposition:**  **Vorbereiten von Einbauteilen ohne Andichtflansch:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | **Wand-Einbauteilen ohne Andichtflansch oder nicht fest einbetoniert:**  Freilegen eines Kragens durch Ausstemmen des Stahlbetons umlaufend um den Durchdringungskörper. Breite ca. 50 mm, Tiefe ca. 30 mm. Lose Teile entfernen.  Oberfläche der Einbauteile von allen anhaftenden Mörtelresten befreien, mit grobem Schleifpapier aufrauen und mit Aceton fettfrei reinigen. PVC- und Edelstahloberflächen sowie den ausgestemmten mineralischen Untergrund mit Epoxi-Grundierung grundieren. Frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand Ø 0,4 – 0,8 mm absanden und trocknen lassen.  Kapillarbrechende Spachtelung (oberflächenbündig zur Stahlbetonoberfläche) herstellen durch Verfüllen des ausgestemmten Kragens mit standfestem Epoxidharzmörtel. Material gründlich verdichten.  **Boden-Einbauteilen ohne Andichtflansch oder nicht fest einbetoniert:**  Freilegen eines Kragens durch Ausstemmen des Stahlbetons umlaufend um den Durchdringungskörper. Breite ca. 50 mm, Tiefe ca. 30 mm. Lose Teile entfernen.  Oberfläche der Einbauteile von allen anhaftenden Mörtelresten befreien, mit grobem Schleifpapier aufrauen und mit Aceton fettfrei reinigen.  Kapillarbrechenden Verguss herstellen durch Verfüllen der Aussparung mit fließfähigem Epoxidharzmörtel aus Epoxidharz, sowie grobem und feinem Quarzsand im Mischungsverhältnis 1:1:1 in Raumteilen. Die Oberfläche des Vergusses absanden.  Material:  Sopro BauHarz BH 869,  Sopro Kristallquarzsand KQS 607,  Sopro Quarzsand grob QS 511,  Sopro DünnBettEpoxi DBE 500 oder gleichwertig. | | |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 030 | **Grundieren der Wand- und**  **Bodenflächen:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Aufbringen einer Grundierung auf Kunstharzbasis auf saugfähigen Untergründen, als Vorbehandlung für die Aufnahme des nachfolgenden Dünnbettmörtel- bzw. Verbundabdichtungs-systems. Grundierung trocknen lassen.  Material:  Sopro Grundierung GD 749 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 040 | **Ausgleichsspachtel Wand:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Herstellen einer Kontaktspachtelung aus flexiblem, hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel der Mindestgüte C2 gemäß DIN EN 12004 auf Stahlbetonwandflächen. Für den optimalen Verbund der nachfolgenden Spachtelmasse ist der Dünnbettmörtel mit einer 6-8 mm Zahnung aufzuziehen. Zahnung stehen und aushärten lassen.  Aufbringen einer Ausgleichsspachtelung (Schichtstärke 3-30mm) mit hydraulisch schnell erhärtendem, standfestem Zementmörtel im Spritz- oder Spachtelverfahren. Oberfläche der Ausgleichsspachtel eben abziehen und glätten. Spachtelung im Bereich von Durchdringungen kranzartig um die Durchdringung aussparen und im Winkel von 90° abstellen. Putzlehren anschließend entfernen, die Bereiche bündig beispachteln.  Fachgerechte Nachbehandlung durchführen, die Spachtelung durch Nachfeuchten vor zu schneller Austrocknung schützen.  Schichtdicke im Mittel: \_\_\_\_cm.  Material:  Sopro's No.1 Flexkleber 400,  Sopro SchwimmBadPutz SBP 474 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 050 | **Eventualposition:**  **Finnische Rinne: Ausmodellierung der Rinne und der Beckenaufkantung – bis 25 mm:** | **…………** | lfm | **…………** | **…………** |
|  | Herstellen einer Kontaktspachtelung aus flexiblem, hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel der Mindestgüte C2 gemäß DIN EN 12004 auf Rinnenflächen und im Beckenkopfbereich. Für den optimalen Verbund der nachfolgenden Spachtelmasse ist der Dünnbettmörtel mit einer  6-8 mm Zahnung aufzuziehen. Zahnung stehen und aushärten lassen.  Material:  Sopro's No.1 Flexkleber 400 oder gleichwertig.  Herstellen der Ausmodellierung bzw. des Höhenausgleichs (Schichtstärke 3-30 mm) mit hydraulisch schnell erhärtendem, faserarmiertem, standfestem Spachtelmörtel. Oberfläche des Ausgleichsspachtels eben abziehen und glätten.  Material:  Sopro SchwimmBadPutz SBP 474 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 060 | **Eventualposition:**  **Finnische Rinne: Ausmodellierung der Rinne und der Beckenaufkantung – ab 25mm:** | **…………** | lfm | **…………** | **…………** |
|  | Herstellen einer Kontaktspachtelung aus flexiblem, hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel der Mindestgüte C2 gemäß DIN EN 12004 auf Rinnenflächen und im Beckenkopfbereich. Für den optimalen Verbund der nachfolgenden Spachtelmasse den Dünnbettmörtel mit einer Zahnung aufziehen.  Material:  Sopro's No.1 Flexkleber 400 oder gleichwertig.  Herstellen der Ausmodellierung bzw. des Höhenausgleichs (Schichtstärke ≥ 25 mm) mit zementärem Schnellestrich in Fliesenkleber frisch in frisch. Material gut verdichten eben abziehen und glätten.  Material:  Sopro Rapidur® M5 SchnellEstrichMörtel 747,  Sopro Rapidur® B5 SchnellEstrichBinder 767,  Estrichsand 0/8 mm oder gleichwertig. | | |  |  |
| 070 | **Verbundestrich am Beckenboden:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Zementschnellestrich als Verbundestrich (d ≥ 25 mm) der Mindestgüte CT-C60-F7 gemäß DIN 18560-3 und DIN EN 13813 als Unterbau für nachfolgende Bodenaufbauten zur Erzielung einer für die Dünnbettverlegung notwendigen Ebenflächigkeit .  Herstellen mit Schnellestrichmörtel aus kunststoffvergütetem Spezialbindemittel und Estrichsand 0/8 im Mischungsverhältnis 1:4 - 1:5 in Gewichtsteilen. Vorbehandlung des Untergrundes mit einer Haftbrücke auf Epoxidharzbasis. Die Verarbeitung des Estrichmaterials mit der Haftbrücke erfolgt frisch in frisch. Im Bereich von Bodeneinläufen den Estrich im Winkel von ca. 90° abstellen. Estrich verdichten und die Oberfläche für die Aufnahme von Verbundabdichtung mit Fliesen eben und glatt abziehen.  Estrichdicke im Mittel \_\_\_\_\_\_\_mm. Gefälle \_\_\_\_%.  Material:  Sopro Rapidur® B5 SchnellEstrichBinder 767,  Estrichsand 0/8,  Sopro Epoxi-Grundierung EPG 522 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 080 | **Feinspachtelung:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Herstellen einer Feinspachtelung (Schichtdicke 1-5 mm) auf Wand- oder Bodenflächen mit flexiblem, hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel der Mindestgüte C2 gemäß DIN EN 12004, für die Aufnahme von Verbundabdichtung mit Fliesen im Dünnbett.  Material:  Sopro's No.1 Flexkleber 400 oder gleichwertig. | | |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 090 | **Anschluss der Abdichtung an**  **Wanddurchdringungen:** | **…………** | Stk | **…………** | **…………** |
|  | PVC- und Edelstahlflansche mit grobem Schleifpapier aufrauen, mit Aceton fettfrei reinigen und mit Epoxidharz-Grundierung grundieren. Frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand Ø 0,1 – 0,3 mm absanden und trocknen lassen.  Keilförmiges Verspachteln des Übergangsbereiches zwischen abgestelltem Putz und Andichtflansch mit kapillardichtem Epoxidharzmörtel.  Anschließen der Verbundabdichtung in drei Schichten an die Flansche der Einbauteile unter Einlage von alkalibeständigem Glasgittergewebe als Verstärkung.  Falls erforderlich die Anschlussbereiche nach dem Abdichten mit kapillardichtem Epoxidharzmörtel oberflächenbündig zum angrenzenden Putz beispachteln.  Material:  Sopro BauHarz BH 869,  Sopro Quarzsand grob QS 511,  Sopro DünnBettEpoxi DBE 500,  Sopro PU-FlächenDicht Wand PU-FD 570  Sopro Armierung AR 562 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 100 | **Anschluss der Abdichtung an**  **Bodendurchdringungen:** | **…………** | Stk | **…………** | **…………** |
|  | PVC- und Edelstahlflansche mit grobem Schleifpapier aufrauen, mit Aceton fettfrei reinigen und mit Epoxidharz-Grundierung grundieren. Frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand Ø 0,4 – 0,8 mm absanden und trocknen lassen.  Anschließen der Verbundabdichtung in drei Schichten an die Flansche der Einbauteile unter Einlage von alkalibeständigem Glasgittergewebe als Verstärkung.  Falls erforderlich die Anschlussbereiche nach dem Abdichten mit kapillardichtem Epoxidharzmörtel oberflächenbündig zum angrenzenden Estrich vergießen.  Material:  Sopro BauHarz BH 869,  Sopro Kristallquarzsand KQS 607,  Sopro Quarzsand grob QS 511,  Sopro PU-FlächenDicht Boden PU-FD 571  Sopro Armierung AR 562 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 110 | **Dichtband über Bauteiltrennfuge zu Beckenumgang:** | **…………** | lfm | **…………** | **…………** |
|  | Selbstklebendes, vlieskaschiertes, dehnfähiges Dichtband auf staubfreien und grundierten Untergrund aufkleben. Stöße überlappend ausführen und das Dichtband mit Abdichtungsmaterial vollständig überarbeiten.  Material:  Sopro FlexDichtBand FDB 524 oder gleichwertig. | | |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 120 | **Herstellen der Verbundabdichtung – Wand und Boden:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Aufbringen einer Epoxidharzgrundierung auf Beckenwand und -boden, sowie den Beckenkopf, als vorbereitende Maßnahme für die anschließende Polyurethan-Flüssigharz-Abdichtung.  Frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand Ø 0,1 - 0,3 mm abstreuen. Nach Erhärtung unzureichend eingebundene Quarzkörner aufnehmen und entsorgen.  Grundierte Flächen mit Polyurethan-Flüssigharz in mind. zwei Arbeitsgängen abdichten. Das Abdichtungsmaterial mit der Zahnung aufspachteln (fließfähiges Abdichtungsmaterial am Boden mit der Zahnung verteilen und mittels Stachelwalze entlüften). Der Auftrag jeder Schicht muss fehlstellenfrei und in gleichmäßiger Dicke erfolgen.  Zur besseren Unterscheidbarkeit und Kontrolle die zweite Abdichtungsschicht nach Bedarf mit Kontrastfarbe einfärben.  Aufträge jeweils trocknen lassen. Gesamttrockenschichtstärke mind. 1,0 mm. Die letzte Abdichtungsschicht mit Quarzsand der Körnung Ø 0,4 - 0,8 mm abstreuen. Nach Erhärtung nicht eingebundener Quarzsand gründlich absaugen und entfernen.  Für das Abdichtungsmaterial ist das allgemein bauaufsichtliche Prüfungszeugnis (abP) für die Beanspruchungsklasse B gemäß DIBt Bauregelliste A vorzulegen.  Material:  Sopro Epoxi-Grundierung EPG 522,  Sopro Quarzsand fein KQS 507,  Sopro PU-FlächenDicht Wand PU-FD 570,  Sopro PU-FlächenDicht Boden PU-FD 571,  Sopro PU-FlächenDicht Kontrastfarbe PU-FD KF 572  oder gleichwertig. | | |  |  |
| 130 | **Armierungseinlage im Bereich von Ecken und Kanten:** | **…………** | lfm | **…………** | **…………** |
|  | Im Bereich von Ecken und Kanten im Unterwasserbereich alkalibeständiges Glasgittergewebe als Verstärkung in die erste Abdichtungsschicht einarbeiten.  Material:  Sopro Armierung AR 562 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 140 | **Eventualposition:**  **Versetzen vom Formsteinen im Mittelbett:** | **…………** | lfm | **…………** | **…………** |
|  | Versetzen der Formsteine mit Mittelbettmörtel auf Epoxidharzbasis. Verlegefläche und Rückseite der Formsteine mit Epoxidharz-Grundierung grundieren, Verarbeitung mit Epoxidharzmörtel frisch in frisch.  Material:  Sopro EpoxiMörtel EE 771,  Sopro Epoxi-Grundierung EPG 522 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 150 | **Eventualposition:**  **Kapillarbrechende Fugenfüllung hinter der Überlaufrinne:** | **…………** | lfm | **…………** | **…………** |
|  | Kapillarbrechenden Fugenfüllung an der Beckenumgangsseite der keramischen Überlaufrinne herstellen mit einem Vergussmörtel aus Epoxidharz und feuergetrocknetem Quarzsand Ø 0,06-0,2 mm und Ø 0,4-0,8 mm im Mischungsverhältnis 1:1:1 in Raumteilen.  Um ein Auslaufen der Vergussmasse zu verhindern sind die Fugen der Rinne vorab zu schließen.  Die Oberfläche des Vergusses ist nach Erreichen einer ausreichenden Erhärtungszeit abzusanden mit feuergetrocknetem Quarzsand Ø 0,4 - 0,8mm.  Material:  Sopro BauHarz BH 869,  Sopro Kristallquarzsand KQS 607,  Sopro Quarzsand grob QS 511 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 160 | **Ansetzen und Verlegen von Wand- und Boden und Beckenkopffliesen:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Fliesenfabrikat: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Fliesentyp: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Fliesenformat: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Fliesenfarbe: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Rutschhemmung: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Ansetzen und Verlegen von Fliesen im Dünnbett im Buttering-Floating-Verfahren auf Wand- und Bodenflächen mit Verbundabdichtung mittels Epoxidharzklebstoff R2 T gemäß DIN EN 12004.  Bewegungsfugen sind im Fliesenbelag des Beckens im Übergang Boden – Wand, in Ecken sowie als Feldunterteilung (Boden- und Wandbelag, Beckenkopf, Raster max. 5x5m) vorzusehen. Die Fugen müssen frei von Mörtelresten sein und sind hierfür ggf. auszukratzen.    Fliesenflächen mit Reaktionsharzfugenmörtel RG gemäß DIN EN 13888 verfugen.  Fugenbreite \_\_\_\_\_mm, Fugenfarbe \_\_\_\_\_\_.  Material:  Sopro DünnBettEpoxi 500,  Sopro FugenEpoxi FEP oder gleichwertig. | | |  |  |
| 170 | **Elastische Fugenverfüllung:** | **…………** | lfm | **…………** | **…………** |
|  | Anschluss- und Bewegungsfugen mit elastischem, fungizid und fungistatisch eingestelltem Fugenfüllstoff verfüllen. Fugenflanken vorbehandeln mit unterwassergeeignetem Primer.  Material:  Sopro SanitärSilicon,  Sopro Primer UW 025 oder gleichwertig. | | |  |  |
|  | **Folgende Technische Datenblätter sind bei der Verarbeitung der Produkte zu beachten:** |  |  |  |  |
|  | - Sopro Rapidur® B5 SchnellEstrichBinder 767  - Sopro Rapidur® M5 SchnellEstrichMörtel 747  - Sopro Grundierung GD 749  - Sopro's No.1 Flexkleber 400  - Sopro SchwimmBadPutz SBP 474  - Sopro BauHarz BH 869  - Sopro Quarzsand grob QS 511  - Sopro Kristallquarzsand KQS 607  - Sopro Quarzsand fein 507  - Sopro Epoxi-Grundierung EPG 522  - Sopro Armierung AR 562  - Sopro FlexDichtBand FDB 524  - Sopro PU-FlächenDicht Wand PU-FD 570  - Sopro PU-FlächenDicht Boden PU-FD 571  - Sopro PU-FlächenDicht Kontrastfarbe PU-FD KF 572  - Sopro EpoxiMörtel EE 771  - Sopro DünnBettEpoxi DBE 500  - Sopro FugenEpoxi FEP  - Sopro SanitärSilicon  - Sopro Primer UW 025 | | |  |  |